

Geschäftsbericht 2009

Arbeitsmarktservice Österreich

Aktiv am Arbeitsmarkt



Arbeitsmarktservice
Österreich

Das Jahr 2009 war sicher das schwierigste in der Geschichte des Arbeitsmarktservice und das Jahr der größten Herausforderungen an die Arbeitsmarktpolitik seit Langem: Ein seit dem Zweiten Weltkrieg nie erlebter Rückgang der österreichischen Wirtschaftsleistung um 3,6 % führte zu massiven Problemen am Arbeitsmarkt. Innerhalb eines Jahres verlor Österreich rund 40.000 Arbeitsplätze, die Zahl der unselbständig Beschäftigten sank somit um 1,4 %, im Produktionssektor schrumpfte die Beschäftigung sogar um 4,4 %, und gleichzeitig stieg die Arbeitslosigkeit um fast ein Viertel (22,6 %).



Für uns im AMS war es aber auch das Jahr, in dem es die Möglichkeit gab, die Leistungsfähigkeit unserer Organisation – auch für die Politik – unter Beweis stellen zu können: Zehntausende waren in vom AMS geförderter Kurzarbeit tätig, mehr als 350.000 Personen in Qualifizierungs- oder sonstigen Maßnahmen. Die rasche Umsetzung von diversen Sonderprogrammen, wie z. B. die Lehrlingsausbildungsgarantie oder die „Aktion 4000 zur zusätzlichen Beschäftigung im gemeinnützigen Sektor“, sind besondere Schlagzeilen unserer Arbeit im letzten Jahr.

Eine Arbeit, die auch im internationalen Vergleich Bestand hat: Mit einer Quote von 5,0 % ist es gelungen, den zweiten Platz, also die zweitniedrigste Arbeitslosenquote innerhalb der EU-Staaten zu halten.

Wir wissen: Dies ist nicht allein ein Verdienst des AMS. 2009 hat auch die österreichische Politik eindrucksvoll gezeigt, dass sie in solchen Situationen nicht machtlos ist, sondern erfolgreich gegensteuern kann. Die Verbindung aus konjunkturpolitischen Maßnahmen, Steuerreform und aktiver Arbeitsmarktpolitik über das AMS hat – das bestätigen viele unabhängige Experten – in Österreich besser funktioniert als in vielen anderen Ländern.

Wir haben die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden auch in dieser Krise weiter gesteigert: Auf einer sechsteiligen Skala waren Arbeitsuchende zu 74,7 % und Unternehmen zu 74,1 % mit dem AMS sehr zufrieden oder zumindest zufrieden, was im Vergleich zum Vorjahr einem Plus von 5,7 % bei den Arbeitsuchenden und von 2,8 % bei den Unternehmen entspricht.

Die Bewältigung all dieser Aufgaben wäre ohne das besondere Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Ihnen verdanken wir es, dass sich das AMS als wichtige wirtschafts- und sozialpolitische Stütze und als verlässlicher Partner in der Krise eindrucksvoll behaupten konnte.

Dr. Herbert Buchinger
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Johannes Kopf, LL.M.
Mitglied des Vorstandes

DIE ARBEITSMARKTLAGE

Jahresdurchschnitte und Jahressummen	Gesamt 2009	davon Frauen	+/- zu 2008 gesamt
Unselbständig Beschäftigte	3.373.536	1.587.961	-46.959
Arbeitslose	260.309	106.726	48.056
Arbeitslosenquote (national)*	7,2 %	6,3 %	1,3 %
Arbeitslosenquote (Eurostat)	5 %	4,7 %	1,2 %

Quelle: Hauptverband, AMS

ÜBERSICHT ÜBER DIE ARBEITSMARKTPOLITISCHEN ZIELE 2009

Zielsetzungen	Zielwert	Istwert	Ziel erreicht
Einschaltung auf dem Arbeitsmarkt erhöhen (Stellenbesetzungen; ohne Primärsektor)*	min. 308.375	341.564	+
Stellenakquisition im qualifizierten Bereich (mind. Lehrabschluss)*	min. 137.686	153.093	+
Arbeitslosigkeit von Jugendlichen kurz halten (AL nicht länger als 6 Monate)	max. 6.762	5.496	+
Arbeitslosigkeit von Älteren kurz halten (Arbeitsaufnahmen innerhalb 6 Monaten)	min. 68.814	81.283	+
Langzeitbeschäftigungslose in Arbeit bringen*	min. 37.258	42.400	+
Erhöhung der Schulungseffektivität (Anteil Arbeitsaufnahmen nach Schulung innerhalb von 3 Monaten)*	min. 46,5%	49,4%	+
Wiedereinstieg erleichtern (Arbeitsaufnahmen und Schulung von Wiedereinsteiger/innen)	min. 43.603	46.652	+
Schulungen in ausgewählten Bereichen: Metall, Frauen in Handwerk und Technik und regional- spezifische Qualifizierungen in Nachfragebereichen	min. 10.537	15.470	+

* Diese Zielwerte wurden unterjährig aufgrund der stark veränderten Arbeitsmarktlage (Beschäftigungsrückgang) adaptiert.

Der Arbeitsmarkt im internationalen Vergleich

Die Europäische Union weist für Österreich für das Jahr 2009 eine Arbeitslosenquote von 5,0 % aus. Österreich liegt damit im internationalen Vergleich nach wie vor günstig. Die Arbeitslosenquote der EU-27-Staaten lag bei 8,9 %. Die österreichische Arbeitslosenquote liegt hinter den Niederlanden (3,4 %) an zweiter Stelle in der Europäischen Union.

Arbeitslosenquoten 2009 (nach Kriterien der Europäischen Union)

	Gesamt		Männer		Frauen	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
EU-27	8,9	7,0	9,0	6,6	8,9	7,5
EU-25	9,0	7,1	9,1	6,6	9,0	7,6
EU-15	9,0	7,1	9,1	6,7	9,0	7,6
Eurozone-13	9,4	7,5	9,2	6,9	9,6	8,3
Belgien	7,9	7,0	7,7	6,5	8,2	7,6
Bulgarien	6,7	5,6	6,9	5,5	6,6	5,8
Tschechien	6,8	4,4	6,0	3,5	7,8	5,6
Dänemark	6,0	3,3	6,5	3,0	5,3	3,7
Deutschland	7,5	7,3	8,0	7,4	6,9	7,2
Estland	13,8	5,5	16,9	5,8	10,6	5,3
Irland	11,8	6,0	14,8	7,1	8,0	4,6
Griechenland	:	7,7	:	5,1	:	11,4
Spanien	18,0	11,3	17,7	10,1	18,4	13,0
Frankreich	9,4	7,8	9,1	7,3	9,8	8,4
Italien	:	6,7	:	5,5	:	8,5
Zypern	5,3	3,6	5,1	3,1	5,5	4,2
Lettland	17,6	7,5	20,6	8,0	14,4	6,9
Litauen	14,0	5,8	17,4	6,1	10,5	5,6
Luxemburg	5,7	4,9	5,3	4,1	6,2	5,9
Ungarn	10,0	7,8	10,3	7,6	9,7	8,1
Malta	7,0	5,9	6,6	5,6	7,7	6,6
Niederlande	3,4	2,8	3,4	2,5	3,5	3,0
Österreich	5,0	3,8	5,2	3,6	4,7	4,1
Polen	8,2	7,1	7,8	6,4	8,7	8,0
Portugal	9,6	7,7	9,0	6,6	10,3	9,0
Rumänien	:	5,8	:	6,7	:	4,7
Slowenien	6,0	4,4	6,1	4,0	5,9	4,8
Slowakei	11,9	9,5	11,2	8,4	12,6	10,9
Finnland	8,2	6,4	8,9	6,1	7,6	6,7
Schweden	8,3	6,2	8,6	5,9	8,0	6,5
Vereinigtes Königreich	7,6	5,6	8,6	6,1	6,4	5,1
Vereinigte Staaten	9,3	5,8	10,3	6,1	8,1	5,4
Japan	5,1	4,0	5,3	4,1	4,8	3,8

Quelle: Eurostat (nach Labour-Force-Konzept); Stand: 29.3.2010

DIE VERMITTLUNG

Vermittlungskennzahlen

	2009	Veränderung zu 2008 absolut
Besetzung offener Stellen	314.814	-32.597
Zugang offener Stellen	354.157	-39.283
Zugang offener Lehrstellen	34.463	-2.573
Prozentsatz der innerhalb eines Monats besetzten offenen Stellen	68,7 %	+5,1 %
Anzahl Beschäftigungsaufnahmen aus Arbeitslosigkeit (gesamt)	519.582	23.699
Anzahl Beschäftigungsaufnahmen Älterer (über 45 Jahre)	129.480	10.650

Akquisition offener Stellen

Im Frühjahr 2009 waren Österreichs Unternehmen gefragt! Von März bis Mai 2009 fand die AMS log:in Tour 09 statt. Dabei tourten die SfU-Expert/innen des AMS mit gebrandeten Minis durch ganz Österreich und besuchten Unternehmen, um Förderungen und Leistungen vorzustellen, aber auch um gemeinsam maßgeschneiderte Angebote zu entwickeln. Die AMS log:in Tour 09 sprach in erster Linie Unternehmer/innen und Personalverantwortliche an, die vorweg mit einem Mailing kontaktiert wurden.

Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten benötigen Unternehmen einen kompetenten Partner bei der Personalentwicklung und Arbeitsplatzerhaltung. Es ist für die Vertrauensbildung bei den Unternehmen wichtig, das AMS verstärkt als führendes Personalvermittlungsunternehmen zu positionieren und als professionellen Partner, der persönlich informiert, berät und in sämtlichen Personalfragen unterstützt, sichtbar zu machen. Die log:in Tour 09 sollte somit auch einen aktiven Beitrag zur Arbeitsplatzerhaltung leisten.

Mit individueller Beratung und auf das Unternehmen abgestimmtem Informationsmaterial wurden im Zeitraum der Aktion österreichweit rund 5.300 Unternehmensbesuche durchgeführt und dabei – trotz der wirtschaftlich ungünstigen Lage – mehr als 5.700 offene Stellen akquiriert.

**Wir sind wieder unterwegs.
Auch für Sie.**

log:in⁰⁹
AMS Tour

AMS
Sie sind gefragt.

Ihre persönlicher AMS-Berater/in informiert Sie über die vielfältigen Leistungen und Angebote für Ihr Unternehmen. Gerade jetzt ist unser und Ihr Engagement gefragt. Machen Sie mit. Arbeiten Sie mit uns zusammen und nutzen Sie unser persönliches Service: www.ams.at oder 0800 500 150. Ihr ArbeitsMarktService

DIE ARBEITSMARKTFÖRDERUNG

Im Rahmen der Arbeitsmarktförderung wurden 2009 insgesamt rund 412.000 Personen neu gefördert. Da einer Person mehrere Förderungen gewährt werden können, wurden dabei insgesamt rund 1.231.000 Förderfälle abgewickelt. Die Zahl der neu geförderten Personen stieg gegenüber 2008 um rund 112.000 (+37,5 %). Die Zahl der neu geförderten Arbeitslosen stieg um 17,5 %, die Förderung Beschäftigter stieg – vor allem wegen der im Jahr 2009 infolge der Wirtschaftskrise stark in Anspruch genommenen Kurzarbeitsbeihilfe – um über 68.300 Personen (+165,3 %).

Qualifizierung

Qualifizierungsangebote für Arbeitslose und Beschäftigte stellen im Bereich der Arbeitsmarktförderung nach wie vor die wichtigste Strategie zur Lösung von Arbeitsmarktproblemen dar. Im Jahr 2009 wurden für Qualifizierungsangebote insgesamt € 699,86 Mio. (2008: € 611,83 Mio.) aufgewendet, das sind rund 63 % der Förderungsausgaben (2008: rund 69 %).

Beschäftigungsförderung

Darunter sind unter anderem betriebliche Eingliederungsbeihilfen, Kurzarbeitsbeihilfen, Beschäftigungsprojekte und – neu seit dem Jahr 2009 – der Kombilohn und die Förderung des/der ersten Beschäftigten von Ein-Personen-Unternehmen zu verstehen, wofür im Jahr 2009 € 336,35 Mio. (2008: € 195,96 Mio.) ausgegeben wurden. Das entspricht 30,04 % des Förderbudgets (2008: 22,2 %). Lässt man die Kurzarbeit außer Acht und wird nur das aktive Förderbudget als Bezugsgröße berücksichtigt, wurden € 222,83 Mio. ausgegeben, das entspricht einem Anteil von 22,1 % und ist gegenüber 2008 mit ebenfalls 22,1 % gleich geblieben.

Unterstützung

Für Personen mit besonderen Problemlagen wird ergänzend zur Betreuung durch das AMS in den Regionalen Geschäftsstellen eine arbeitsmarktbezogene Beratung im Vor- und Umfeld der Arbeitsvermittlung, z. B. bei Verschuldung, angeboten. Weitere Angebote im Bereich der Unterstützung sind das Unternehmensgründungsprogramm, die Gründungsbeihilfe und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuungsbeihilfe etc.).

Darüber hinaus stellt die Qualifizierungsberatung für Betriebe im Rahmen des ESF eine wichtige Ergänzung des AMS-Dienstleistungsangebotes dar.

Im Jahr 2009 wurden für Unterstützung insgesamt € 83,30 Mio. (2008: € 74,45 Mio.) ausgegeben, das sind ca. 7 % der Förderausgaben. Für rund 80.100 Personen wurden Unterstützungsbeihilfen genehmigt.

Förderausgaben nach Bereichen (in Mio. €)

	2009	2008	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil an Gesamt in %
Beschäftigung	336,35	195,96	71,64	30,04
<i>davon Kurzarbeit</i>	<i>113,52</i>	<i>1,01</i>	<i>11.165,45</i>	<i>10,14</i>
Qualifizierung	699,86	611,83	14,39	62,51
Unterstützung	83,30	74,45	11,88	7,44
Gesamt	1.119,51	882,24	26,89	100,00

Förderungen für Jugendliche

Die aktive Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche wurde auch 2009 auf hohem Niveau fortgesetzt. 26,9 % der genehmigten geförderten Personen waren jünger als 25 Jahre, während der Anteil dieser Altersgruppe innerhalb des Jahresdurchschnittsbestandes der Arbeitslosen „nur“ 16,5 % betrug. Einen speziellen Schwerpunkt stellt dabei die überbetriebliche Lehrausbildung dar. Ziel dieses Maßnahmenprogramms ist es, lehrstellensuchenden Jugendlichen, die keine betriebliche Lehrstelle finden, adäquate Hilfestellungen und Ersatzausbildungsplätze im Sinne der Ausbildungsgarantie zur Verfügung zu stellen.

Ab dem Ausbildungsjahr 2008/09 wurde dieser Bereich auf Basis einer entsprechenden Gesetzesnovelle neu geregelt und als gleichwertiger und regulärer Bestandteil der dualen Berufsausbildung etabliert. Dabei ist im Rahmen des Berufsausbildungsgesetzes (BAG) ein neuer Ausbildungstypus für die überbetriebliche Lehrausbildung des AMS geschaffen worden, der die noch auslaufend geförderten Lehrgänge gem. § 30 BAG und Jugendausbildungssicherungsgesetz (JASG) ersetzen soll. Darüber hinaus wird im Rahmen dieses Programms auch weiterhin die „Integrative Berufsausbildung“ (Teillehre oder verlängerte Lehrzeit) angeboten.

Förderung von Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren

	Zahlungen (in Mio. €)		Neu geförderte Personen		
	absolut	in %	Gesamt	davon Frauen	Frauen in %
Beschäftigung	47,24	11,79	16.409	5.747	35,02
Qualifizierung	339,93	84,82	94.806	43.595	45,98
<i>davon überbetriebl. Lehrausbildung</i>	<i>99,89</i>	<i>24,92</i>	<i>13.720</i>	<i>6.141</i>	<i>44,76</i>
<i>davon zusätzliche Lehrstellen</i>	<i>41,66</i>	<i>10,40</i>	<i>10.917</i>	<i>4.409</i>	<i>40,39</i>
Unterstützung	13,61	3,40	15.530	7.959	51,25
Gesamt 2009	400,77	100,00	110.646	49.769	44,98
Gesamt 2008	372,67		97.103	46.515	47,90
Änderung absolut	28,10		13.543	3.254	
Änderung in %	7,54		13,95	7,00	

DIE EXISTENZSICHERUNG

	2009			2008		
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Arbeitslosengeld	811.891	324.982	486.909	697.613	289.469	408.144
Notstandshilfe	246.677	104.073	142.604	210.255	93.214	117.041
Übergangsgeld	6.869	4.620	2.249	5.937	4.015	1.922
Weiterbildungsgeld: bei Bildungskarenz	13.383	4.668	8.715	3.771	2.030	1.741
bei Entfall der Bezüge	161	77	84	169	97	72
Altersteilzeitgeld	6.538	3.361	3.177	4.567	2.281	2.286
Sonstige*	56.255	22.573	33.682	46.757	19.394	27.363
Gesamt	1.141.774	464.354	677.420	969.069	410.500	558.569

* z.B. Pensionsvorschuss, Arbeitsstiftungen (Schulungen).

Durchschnittlicher Bestand an Bezieher/innen

	2009			2008		
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer
Arbeitslosengeld	146.314	57.536	88.778	113.470	48.903	64.567
Notstandshilfe	91.210	35.354	55.856	78.431	32.038	46.393
§ 34 – Pensionsvers.	3.081	2.686	395	2.383	2.139	244
Übergangsgeld	7.255	5.576	1.679	7.130	5.620	1.510
Weiterbildungsgeld: bei Bildungskarenz	4.895	2.015	2.880	1.551	917	634
bei Entfall der Bezüge	92	54	38	85	61	24
Altersteilzeitgeld	19.103	9.776	9.327	23.424	11.103	12.321
Pensionsvorschuss	19.700	7.187	12.513	19.012	6.865	12.147
AlG-Fortbezug bei Maßnahme/Schulung	17.710	9.226	8.484	12.620	7.016	5.604
NH-Fortbezug bei Maßnahme/Schulung	14.606	6.785	7.821	12.364	6.023	6.341
Sonstige*	8.323	3.923	4.400	5.329	2.828	2.501
Gesamt	332.289	140.118	192.171	275.799	123.513	152.286

* z.B. Familienhospizkarenz, Arbeitsstiftungen (Schulungen).

Leistungsaufwand (in Mio. €)

	2009	2008
Arbeitslosengeld (inkl. Überbrückungshilfe)	1.657,92	1.196,04
Notstandshilfe	811,68	714,50
Übergangsgeld	79,68	77,06
Weiterbildungsgeld	51,75	15,17
Altersteilzeit	289,67	358,32
Sonstige Leistungen*	34,19	28,78
Nettoauszahlung gesamt	2.924,89	2.389,87
Pensionsversicherungsbeiträge**	884,40	736,55
Krankenversicherungsbeiträge** (inkl. Abgeltung der Krankenstandstage)	332,94	280,25
Unfallversicherungsbeiträge	5,10	4,49
Sozialversicherung gesamt	1.222,44	1.021,29
Gesamtaufwand (Nettoauszahlung und SV-Beiträge)	4.147,33	3.411,16

* Pensionsvorschuss und Sonderunterstützung inkl. des Leistungsaufwandes der SV-Bergbau (jedoch ohne Verwaltungsaufwand).

** Hierbei handelt es sich um Akontozahlungen. Die tatsächlichen Aufwendungen werden erst im Laufe des Jahres 2010 abgerechnet.

AMS IM INTERNET

Mit durchschnittlich 46 Mio Pageviews pro Monat haben sich die Zugriffe auf die AMS-Internetservices gegenüber dem Vorjahr wieder beträchtlich erhöht (2008: 41 Mio.). Die AMS-Homepage www.ams.at zählt damit zu den Topinternetadressen in Österreich.

Internetzugriffe auf:	Jänner–Dezember 2009 Zähleinheit: Pageviews	Jänner–Dezember 2008 Zähleinheit: Pageviews
AMS-Homepage / Infosites	189.395.272	210.911.751
eJob-Room (Jobbörse)	369.027.787	278.475.769
Gesamt	558.423.059	489.387.520

ORGANISATION DES AMS

Das AMS Österreich ist in eine Bundes-, neun Landes- und 99 Regionalorganisationen gegliedert: Bundesgeschäftsstelle, Landesgeschäftsstellen und Regionale Geschäftsstellen. Weiters gibt es vier Zweigstellen und 63 BerufsInformationsZentren. Auf all diesen Ebenen werden die Sozialpartner miteinbezogen und wirken im Verwaltungsrat, in den Landesdirektorien und in den Regionalbeiräten maßgeblich an der Gestaltung der Arbeitsmarktpolitik (Arbeitsprogramme der Länder) und am Controlling der Organisation mit.

Der Verwaltungsrat*

Vorsitzender: Prof. Dr. Günther Steinbach,
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Stellvertreter: Rudolf Kaske, Gewerkschaft vida
Dr. Wolfgang Tritremmel, Vereinigung der Österreichischen Industrie

Mitglieder:

Regierungsvertreter/innen:

Prof. Dr. Günther Steinbach,
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
MMag. Roland Garber bis 1/09,
Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit
Mag. Marc Pointecker, MA, ab 1/09,
Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz
Mag. Richard Gauss,
Bundesministerium für Finanzen

Arbeitnehmervertreter/innen:

Elisabeth Rolzhauser, Österreichischer Gewerkschaftsbund
Rudolf Kaske, Gewerkschaft vida
Josef Wallner, Bundesarbeitskammer

Arbeitgebervertreter/innen:

Dr. Wolfgang Tritremmel, Vereinigung der Österreichischen Industrie
Dr. Martin Gleitsmann, Wirtschaftskammer Österreich
Dr. Josef Singer, Wirtschaftskammer Österreich

Vertreter des Zentralbetriebsrates:

Heinz Rammel, Bundesgeschäftsstelle, Vorsitzender des Zentralbetriebsrates

Kooptierte Mitglieder:

Gabriele Kreutzer, AMS Wien, Mitglied des Zentralbetriebsrates
Silvia Krill, LGS Niederösterreich

Vorstand*

Vorstandsvorsitzender: Dr. Herbert Buchinger

Mitglied des Vorstandes: Dr. Johannes Kopf, LL.M.

* Stand: 12/2009

LEITBILD

Wir verbinden Mensch und Arbeit

Das AMS ist das führende kundenorientierte Dienstleistungsunternehmen am Arbeitsmarkt in Österreich. Wir bringen Arbeitsuchende und Arbeitgeber zusammen und sorgen dafür, dass Arbeitslosigkeit nicht länger dauert als es die Arbeitsmarktverhältnisse bedingen. Wir tragen durch unsere Arbeit zur gesellschaftlichen Stabilität bei.

Service für Arbeitsuchende und Unternehmen

Wir vermitteln Arbeitskräfte auf offene Stellen und unterstützen die Eigeninitiative von Arbeitsuchenden und Unternehmen durch Beratung, Information, Qualifizierung und finanzielle Förderung. Während der Zeit der Arbeitslosigkeit leisten wir einen Beitrag zur Existenzsicherung. In der Wirtschaft nehmen wir einen wichtigen Platz bei der Suche und Auswahl von geeigneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein.

Chancengleichheit

Chancengleichheit ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir fördern am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen und setzen uns besonders für die Gleichstellung von Frauen ein.

Kundinnen und Kunden

Das Arbeitmarktservice richtet sich konsequent auf seine Kundinnen und Kunden aus – sie entscheiden darüber, ob wir erfolgreich sind. In der Begegnung mit ihnen sind uns Kompetenz, Einfühlungsvermögen, verständliche Kommunikation, Hilfe zur Selbsthilfe sowie partnerschaftliche und verbindliche Vereinbarungen für beide Seiten wichtig. Wenn verschiedene Kundenwünsche einander widersprechen, steht der Interessenausgleich im Vordergrund.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unsere Kundinnen und Kunden erwarten professionelles Handeln. Daher fördern wir die Fähigkeiten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung und Personalentwicklung.

Qualität

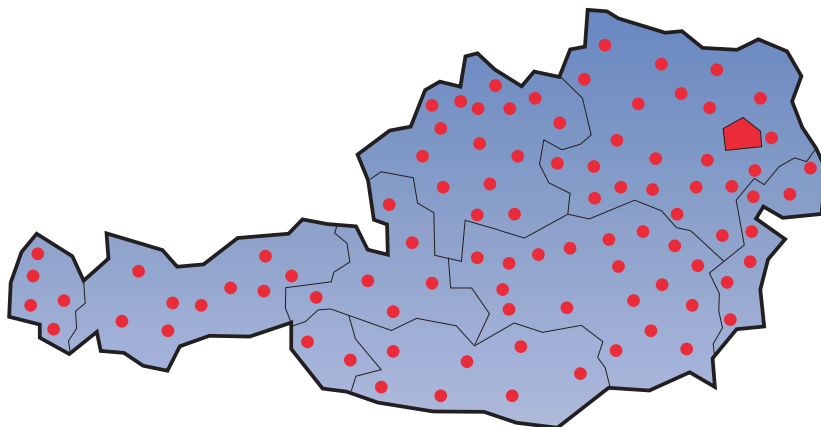
Unsere Ressourcen setzen wir verantwortungsvoll und effektiv ein. Durch unser flächendeckendes und regionales Dienstleistungsangebot und unser leistungsfähiges Informationsnetz ermöglichen wir Kundennähe und rasche Informationsvermittlung. Wir agieren in einem dynamischen Umfeld und setzen Impulse für Entwicklungen. Wir sichern hohe Qualität unserer Dienstleistungen, die wir kontinuierlich weiterentwickeln. Wir sind Expertinnen und Experten für Arbeitsmarkt- und Beschäftigungsthemen.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Arbeitmarktservice Österreich, Treustraße 35–43, 1200 Wien, www.ams.at
Fotos: Monika Saulich, Hannes Kutzler
Grafik: UNIQUE
Druck: Druckerei Berger & Söhne, Horn
Erscheinungstermin: Juni 2010

DAS ARBEITSMARKTSERVICE

4.630 Mitarbeiter/innen sind in 103 Geschäftsstellen und 63 BerufsInfoZentren des AMS im Einsatz.



Arbeitsmarktservice Burgenland
Permaystraße 10
7000 Eisenstadt
ams.burgenland@ams.at

Arbeitsmarktservice Kärnten
Rudolfsbahngürtel 40
9021 Klagenfurt
ams.kaernten@ams.at

Arbeitsmarktservice Niederösterreich
Hohenstaufengasse 2
1013 Wien
ams.niederoesterreich@ams.at

Arbeitsmarktservice Oberösterreich
Europaplatz 9
4021 Linz
ams.oberoesterreich@ams.at

Arbeitsmarktservice Salzburg
Auerspergstraße 67a
5020 Salzburg
ams.salzburg@ams.at

Arbeitsmarktservice Steiermark
Babenbergerstraße 33
8020 Graz
ams.steiermark@ams.at

Arbeitsmarktservice Tirol
Andreas-Hofer-Straße 44
6020 Innsbruck
ams.tirol@ams.at

Arbeitsmarktservice Vorarlberg
Rheinstraße 33
6901 Bregenz
ams.vorarlberg@ams.at

Arbeitsmarktservice Wien
Landstraßer Hauptstraße 55–57
1030 Wien
ams.wien@ams.at